

Stellungnahme der Schulleitung der BBS am Museumsdorf Cloppenburg zu den Einwendungen der BBS Technik gegen die Einführung des Beruflichen Gymnasiums Berufliche Informatik Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

Sehr geehrte Frau Tapken,
sehr geehrte Mitglieder des Schulausschusses,

mit größter Verwunderung haben wir die Stellungnahme des Schulleiters der BBS Technik, die in die Beschlussvorlage des Schulausschusses am 05. Juni 2025 mündete, zur Kenntnis genommen, in welcher eine gewerblich-technische Schule die Einrichtung eines kaufmännisch-ausgerichteten Bildungsganges ("**Wirtschaftsinformatik**") an einer kaufmännischen Schule zu verhindern versucht. Unsere geplante Ergänzung und Erweiterung des Bildungsangebotes in der Region erfährt eine breite Unterstützung, insbesondere sind wir vom Schulvorstand per Beschluss in der Schulvorstandssitzung vom 27.05.2025 dazu aufgefordert worden, gegenüber dem Landkreis und den Ausschüssen Stellung zu beziehen zu inhaltlichen und Verfahrensfragen.

Innovative Ergänzung statt Trennung

Wir möchten betonen, dass wir unser **Innovationsvorhaben** zum *Beruflichen Gymnasium Wirtschaftsinformatik* nicht als Konkurrenz oder trennendes Element verstehen, sondern als eine **innovative Ergänzung zum vorhandenen Bildungsangebot in der Region** begriffen wissen möchten. Dieser Pfad der **Digitalisierung** beruht auf unserer **schulprogrammatischen Strategie**, diese muss selbstverständlich auch im Wirtschaftsbereich umsetzbar sein.

Das *Berufliche Gymnasium Wirtschaftsinformatik* hat eine grundsätzlich **andere Stoßrichtung** als das "BG Informationstechnik". Das *Berufliche Gymnasium Wirtschaftsinformatik* ergänzt unser Wirtschaftsgymnasium, während Informationstechnik im BG Technik verortet ist. Bei der **Künstlichen Intelligenz** würden wir **kaufmännische IT-Prozesse** abbilden, während die BBS Technik eher maschinelle K.I. abbildet. Unsere Schüler studieren danach beispielsweise **BWL** oder **Wirtschaftsinformatik**, die BBS Technik eher technische Informatik und Maschinenbau. In **gemeinsamen Informationsveranstaltungen** mit der BBS Technik informieren wir seit Jahren über das **gemeinsame Bildungsangebot** der beiden Schulen. Hier würde selbstverständlich verdeutlicht, dass wir ein **kaufmännisches IT-Angebot** unterbreiten, welches hinreichend trennscharf abgegrenzt ist vom Bildungsgang der BBS Technik.

Sollte man – entgegen unserer Ansicht – der Auffassung sein, dass Wirtschaftsinformatik inhaltlich zu nah an Informationstechnik verortet sei, dann müsste dies ebenso für Medizintechnik und zukünftig Lebensmitteltechnik gelten. Diese Bereiche sind mit Medizin (Gesundheit und Pflege) und Ökotrophologie eindeutig seit Jahrzehnten an der BBS am Museumsdorf verortet. Ein diesbezüglich vorliegendes Gesuch zur Einstellung des Beruflichen Gymnasiums Medizintechnik liegt nach unserem derzeitigen Kenntnisstand allerdings nicht vor.

Wirtschaftsinformatik an der BBSaM als Digitalisierungstreiber in der Region

In unserem gegenüber dem Landkreis und der BBS Technik stets **transparenten Vorgehen** haben wir unsere **Digitalisierungsstrategien** mehrfach deutlich gemacht und beispielsweise mit Rücksicht auf die BBS Technik von der Einführung des Bildungsganges der Fachinformatiker, einem genuin der IHK und kaufmännischen Schulen zugeordneten Bildungsgang, am Standort Lönigen abgesehen. Die nicht stringent vorgetragenen, wenig wertschätzenden Mutmaßungen der BBS Technik und Befürchtungen des Amcon-Inhabers Clausen teilen wir nicht. Zum einen verfügt die BBS am Museumsdorf über **vier**

Vollzeitlehrkräfte mit der Fakultaskombination Wirtschaft und Informatik, d.h. diese Lehrkräfte haben einen kombinierten Master-Abschluss in Informatik und Wirtschaftswissenschaften. Zusätzlich haben wir **weitere Lehrkräfte mit der Fakultas Informatik**, eine **Vielzahl an Lehrkräften mit der Fakultas Wirtschaft und der Zusatzqualifikation Informationsverarbeitung** sowie einen **gelernten IT-Kaufmann**. Wir verfügen über **10 IT-Fachräume** und nicht zuletzt über das **digitale MakerSpace mit integrierten TV- und Audiostudio**, in welchem **digitale Marketingprojekte** zeitgemäß umgesetzt werden können. Hier kann sich sowohl **personell** als auch **infrastrukturell** die **Wirtschaftsinformatik entfalten** und zu einem **Digitalisierungstreiber der Region** werden.

Potentiale hinzugewinnen statt ausgrenzen

Unser mittlerweile **vierzünftig angelegtes Berufliches Gymnasium Wirtschaft** offeriert genügend **Potential**, um aus diesem Bereich Schülerinnen und Schüler für die **Wirtschaftsinformatik** zu begeistern. Zugleich bieten wir seit Jahren die **Berufsfachschule IT-Kaufleute/Wirtschaftsinformatik** im „Höheren Handel“ an, welche mit dem dort erwerbbaaren Erweiterten Sekundarabschluss I eine gute Zugangsmöglichkeit für das *Berufliche Gymnasium Wirtschaftsinformatik* bietet. Zugleich bieten wir den Schülerinnen und Schülern u.a. mit der Möglichkeit der Teilnahme an der **International Class** oder unseren **innovativen Zusatzqualifikationen „Fachkraft für Nachhaltigkeitsmanagement“ und „Kaufmann für internationale Geschäftstätigkeit“** insgesamt ein **modernes und zielgerichtetes Angebot**. Die Schülerzahlen sind unseres Erachtens ein Ausdruck einer Reaktion auf ein **gesamtschulisches Angebot** und nicht ausschließlich und isoliert am Profulfach festzumachen. Wir sind optimistisch, dass durch unsere **Fokussierung auf die Digitalisierung** letztlich mehr Schülerinnen und Schüler für beide Schulstandorte gewonnen und später dem **Fachkräftemarkt** zur Verfügung gestellt werden können. Da wir aufgrund der angespannten Haushaltslage auf Jahre (wenn nicht Jahrzehnte) nicht mit bedeutenden infrastrukturellen Verbesserungen zu rechnen haben und wir hierdurch gezwungen sind, ausschließlich mit **innovativer Bildungsqualität** zu bestehen, empfinden wir es weder als sachgerecht noch als legitim, unsere **digitalen Innovationsprozesse** zu untergraben.

Über Kooperationen mit Hochschulen einen digitalen Mehrwert für die Region schaffen

Über unser **attraktives Bildungsangebot** sehen wir die **einzigartige Chance**, die **kaufmännischen IT-Kompetenzen** und die **Digitalisierung in der Region** voranzutreiben. Diverse **Unternehmen** in der Region bieten als **Anschlussqualifizierung** ein **Duales Studium „Wirtschaftsinformatik“** an und suchen **Fachkräfte im kaufmännischen IT-Bereich**. In unserer **erfolgreichen Kooperation** mit dem **Lehrstuhl „Ökonomie der Nachhaltigkeit“ der Universität Vechta** unter Prof.in Dr.in Jantje Halberstadt und Dr. Arne Ortland ist es unser gemeinsames Anliegen, die **Digitalisierung im ländlichen Raum durch Bildung** voranzutreiben. Die Konzeption des *Beruflichen Gymnasiums Wirtschaftsinformatik* ist ein direkter Ausfluss der gemeinsamen Arbeit mit der Uni Vechta, die eine **Stärkung der kaufmännischen IT-Kompetenzen in der Region** bezweckt. Eine Möglichkeit der **Attraktivitätssteigerung** besteht auch darin, mit Absolvieren des *Beruflichen Gymnasiums Wirtschaftsinformatik* eine **Anrechnung der ersten zwei Ausbildungsjahre für den kaufmännischen Ausbildungsberuf „Kauffrau/Kaufmann für IT-System-Management“** zu schaffen - analog zur Ausbildung zum Landwirt im *Beruflichen Gymnasium Agrar*. Hierdurch würde ein großer Anreiz geschaffen werden, den **regionalen Fachkräftebedarf an kaufmännischen IT-Kompetenzen** zu befriedigen.

Im Zuge unserer Kooperation mit der Uni Vechta sind wir weitere **internationale Kooperationen** mit Bezug zur Wirtschaftsinformatik in Bergen (Norwegen) und mit der **Hanze Hochschule Groningen** eingegangen, die unser Haus und unserem digitalen MakerSpace bereits am 26.02.2025 einen Besuch abgestattet haben. Am 23. Juni 2025 besuchen wir die Hanze Hochschule in Groningen mit dem konkreten Ziel, **kleine und mittlere mittelständische Unternehmen** durch **digitale**

Wirtschaftskompetenzen nachhaltig aufzustellen und dies im sog. **BiCoNet-Projekt** anhand von **Planspielen** und **Schülerfirmen** im Bereich der **Künstlichen Intelligenz** und der **Wirtschaftsinformatik** umzusetzen.

Mittelstand und Industrie brauchen digitale Wirtschaftskompetenzen

Wir haben sowohl von **großen**, aber auch insbesondere von **kleinen und mittleren mittelständischen Unternehmen** das Mandat erhalten, die **Digitalisierung im Wirtschaftsbereich** voranzutreiben. Exemplarisch sei hier der **CEO** der Firma **WERNING FOOD FAMILY IT**, Herr Daniel Löscher, genannt. Herr Löscher unterstützt unsere Bestrebungen, das **regionale Kompetenzniveau in Bezug auf Wirtschaftsinformatik** zu erhöhen und äußerte sich in unserem Hause anlässlich des **Digital Transformation Days** am 04.12.2024 in Bezug auf die Stärkung kaufmännischer IT-Berufe im Landkreis Cloppenburg: „**Jedes Gramm an digitaler Kompetenz, insbesondere auch zur K.I., wird von den Unternehmen in dieser Region dringend benötigt.**“

Für viele kleinere und mittlere Unternehmen bieten Wirtschaftsinformatik und kaufmännische IT-Berufe eine herausragende Möglichkeit zur Unterstützung der **Digitalisierung der Betriebe**. Häufig ist eine reine IT-Stelle in diesen Betrieben wirtschaftlich nicht darstellbar, sodass eine Mitarbeit im kaufmännischen Bereich (z.B. Lohnbuchhaltung) mit der Errichtung eines Online-Shops oder der Pflege des Netzwerks kombiniert wird. Auf diese **große Chance für die kleinen und mittleren mittelständischen Unternehmen** weist Frau Andrea Malcherek, die Geschäftsführerin der **Cloppenburg Firma Felix Malcherek GmbH & Co.KG** (umweltfreundliche und moderne Verpackungen) hin, deren Schreiben ich als Anlage 1 beigelegt habe.

Neben **Mittelstand** und **Industrie** fordert uns auch der **Wirtschaftsstandort Lönigen** auf, die **Chancen der Digitalisierung** in Form der Wirtschaftsinformatik für Südoldenburg zu ergreifen. Jörg Bremersmann, Kaufmann und stellvertretender Vorsitzter im **IHK-Prüfungsausschuss** für die **Industriekaufleute**, hat diesbezüglich eine Stellungnahme abgegeben, die ich als Anlage 2 beifüge. Neben der **südoldenburger Wirtschaft** fordern ebenso die **Bürgermeister** der Gemeinden des **Alten Amtes Lönigen** einhellig die Einführung des *Beruflichen Gymnasiums Wirtschaftsinformatik*, nicht zuletzt um mit einem **innovativen Ausbildungsangebot IT-Kaufleute in der Region zu binden** und dadurch den **Standort Lönigen** zu stärken. Insbesondere die Anrechnung des *Beruflichen Gymnasiums Wirtschaftsinformatik* auf den Ausbildungsberuf der Kaufleute für IT-System-Management kann dafür sorgen, dass sich junge Menschen mit einem **attraktiven Ausbildungsportfolio** in der **Region binden**.

Fazit

Das *Berufliche Gymnasium Wirtschaftsinformatik* bietet im Zuge dieses niedersachsenweit einmaligen Innovationsvorhabens die nicht wiederkehrende Chance, die digitalen Wirtschaftskompetenzen in der Region zu stärken, den Mittelstand und die Industrie bei der Digitalisierung zu unterstützen und den Schülerinnen und Schülern im Landkreis Cloppenburg ein attraktives Bildungsangebot auf der Schnittstelle von Wirtschaft und IT zu machen.

Gez.

Günter Lübke, Schulleiter

Folker Arndt, Stellv. Schulleiter

Timo Möhlenkamp, Abteilungsleiter der Beruflichen Gymnasien

Anlagen: (1) Schreiben der Geschäftsleitung der Firma Felix Malcherek GmbH & Co.KG vom 02.06.2025

(2) Stellungnahme von Jörg Bremersmann, Kaufmann und IHK-Prüfer der Industriekaufleute v. 03.06.2025

Anlage 1: Schreiben der Geschäftsleitung der Firma Felix Malcherek GmbH & Co.KG v. 02.06.2025

*Moderne &
umweltfreundliche
Verpackung*



Felix Malcherek
Verpackungen

■ Felix Malcherek GmbH & Co. KG · Postfach 14 48 · 49644 Cloppenburg

BBS am Museumsdorf
Museumstraße 14-16
49661 Cloppenburg

Folien- und Papierverarbeitung
Verpackungsmittel-Großhandlung
Well- u. Vollpapp-Kartonagen
Bürobedarf

02.06.25

BG Wirtschaftsinformatik

Sehr geehrter Herr Volker Arndt!

Für kleine und mittelständische Unternehmen ist die Vernetzung von betriebswirtschaftlichen und informationstechnischen Kompetenzen sehr wichtig und spielt eine immer größere Rolle.

Gerade in kleineren Organisationsstrukturen (ohne IT-Abteilung, ohne Marketing und Webdesign, etc.) wäre ein kombinierter schulischer Bildungsweg eine perfekte Lösung für die Fachkräftesicherung und -gewinnung. Diese Aufgaben werden oft von Externen Anbietern übernommen, was zu Wartezeiten, hohen Kosten und Unzufriedenheit in den Arbeitsabläufen führt.

Fachkräfte mit Vorbildung bzw. Ausbildung in Wirtschaftsinformatik sind flexibel einsetzbar und können ggf. umgehend bei Netzwerkstörungen eingreifen, können Hard- und Softwareprobleme lösen, können unterstützen beim Online-Shop bzw. beim Webdesign und arbeiten mit Ihren kaufmännischen Kompetenzen zum Beispiel auch im Bereich Einkauf. Durch diesen Bildungsgang würden attraktive und flexible Fachkräfte bereitgestellt werden.

Die Digitalisierung in kleinen und Mittelständischen Unternehmen schreitet auch durch Gesetzesvorgaben voran (Einführung E-Rechnungen, etc.). Zur Lösungsfindung in Unternehmen sind Fachkräfte mit IT-Kenntnissen ein großer Vorteil und in Zukunft nicht mehr wegzudenken.

Zur Gewinnung solcher Fachkräfte sehen wir die Einführung des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaftsinformatik als äußerst gewinnbringende und unverzichtbare Ergänzung des Bildungsangebotes für den Mittelstand an.

Mit freundlichen Grüßen
aus CLOPPENBURG

A. Malcherek

Felix Malcherek GmbH & Co. KG Alter Emsteker Weg 22 49661 Cloppenburg Tel. +49 (0) 44 71 / 91 70-0 Fax +49 (0) 44 71 / 91 70-70 info@felix-malcherek.de www.felix-malcherek.de ... seit 1949	Sitz der Kommanditgesellschaft: Cloppenburg Amtsgericht Oldenburg HRA 204 241 USt-IdNr. DE815528567 St.-Nr. 56/270/65008 Komplementärin: Felix Malcherek Verwaltungs GmbH Sitz Cloppenburg, Amtsgericht Oldenburg HRB 150377 Geschäftsführer: Siegfried Malcherek, Andrea Malcherek, Reiner Malcherek	Oldenburgische Landesbank Filiale Cloppenburg IBAN: DE88 2802 0050 3007 0262 00 BIC: OLBODEH2XXX Kreissparkasse Bersenbrück IBAN: DE88 2655 1540 0018 8073 05 BIC: NOLADE21BEB	Landessparkasse zu Oldenburg Filiale Cloppenburg IBAN: DE25 2805 0100 0080 4025 14 BIC: SLZODE22 Postbank Hannover IBAN: DE88 2501 0030 0031 5303 03 BIC: PBKDEFF	Zertifiziert nach: ISO 9001:2015 ISO 14001:2015 Lizenzabrechnungen mit Entsorgungsfachbetrieben
--	--	--	---	---

Anlage 2: Stellungnahme von Jörg Bremersmann, Kaufmann und IHK-Prüfer der
Industriekaufleute, vom 03.06.2025

Als Kommunalpolitiker und stellvertretender Vorsitzender eines Prüfungsausschusses in Cloppenburg sehe ich tagtäglich, wie stark die Digitalisierung unsere Region verändert – und welche Chancen, aber auch Herausforderungen das für unsere mittelständischen Unternehmen bedeutet. Umso wichtiger ist es, dass wir junge Menschen gezielt auf diese Zukunft vorbereiten.

Die Einführung des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaftsinformatik an der BBS am Museumsdorf Cloppenburg ist für mich ein entscheidender Schritt, um die Fachkräfte von morgen hier vor Ort auszubilden. Wir brauchen junge Menschen, die nicht nur digitale Werkzeuge bedienen, sondern auch die wirtschaftlichen Zusammenhänge dahinter verstehen.

Für die regionale Wirtschaft ist es essenziell, dass wir die Verbindung zwischen IT-Kompetenz und betriebswirtschaftlichem Denken stärken. Das neue Gymnasium kann genau diese Brücke schlagen und uns als Unternehmen helfen, qualifizierte Nachwuchskräfte direkt aus der Region zu gewinnen.

Ich unterstütze diese Initiative daher ausdrücklich. Sie ist ein starkes Signal für Innovation, für den Wirtschaftsstandort Südoldenburg und für eine Bildungslandschaft, die Perspektiven eröffnet – sowohl für die Jugendlichen als auch für die Betriebe in unserer Heimat.